Ä4 zu V2: Migrationspolitik mit Menschlichkeit statt Reaktionismus

Antragsteller*innen Julian Niclas (KV Frankfurt-Oder)

Antragstext

In Zeile 3:

~~Auch Bündnis 90/Die Grünen tragen~~Wir dürfen nicht dazu ~~bei, indem~~beitragen, dass Beschlüsse für eine restriktivere Migrationspolitik gefasst und gerechtfertigt werden~~, neuerdings sogar durch den~~. Der “Zehn Punkte Plan für eine bessere Sicherheit” von Robert Habeck hat jedoch dazu beigetragen. Eine Partei, die sich selbst als Partei der Menschenrechte sieht, sollte nicht mehr Abschiebungen oder ein härteres Vorgehen an den EU-Außengrenzen fordern. Wir als Bündnisgrüne müssen wieder deutlicher sagen: Deutschland braucht wieder eine Willkommenskultur!

Begründung

Der ursprüngliche Text könnte so verstanden werden, als würde BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN insgesamt eine restriktivere Migrationspolitik unterstützen. Das wird der Vielschichtigkeit der innerparteilichen Diskussionen nicht ganz gerecht. Die Änderung stellt klarer heraus, dass bestimmte politische Entscheidungen in diese Richtung gehen, ohne dabei eine pauschale Aussage über die gesamte Partei zu treffen. Zudem sorgt die angepasste Formulierung für eine eindeutigere Positionierung: Anstatt nur festzustellen, dass zur Verschärfung beigetragen wird, wird eine klare Abgrenzung vorgenommen („Wir dürfen nicht dazu beitragen, dass …“). Dadurch wird die Kritik an restriktiven Maßnahmen geschärft und eine progressive Haltung deutlicher betont.